

Digitale Gruppenstunden für Pfadis



Eure Gruppenstunden müssen aktuell wieder digital stattfinden? Ihr habt aber keine Lust auf die 10. Runde „Werwölfe“ oder „Montagsmaler“?

Dann findet ihr hier ein paar neue Ideen für Pfadi-Gruppenstunden während des Lock-Downs - damit eurem Trupp nicht langweilig wird und ihr trotz Kontaktbeschränkungen miteinander füreinander da sein könnt. Orientiert an der Stufenpädagogik der Pfadis wollen wir es

wagen, corona-konform Gruppenstunden anzubieten und die Themen, die wir sonst mit Pfadis erarbeiten würden, auch digital anzugehen. Die Methoden sind auf digitale Gruppenstunden ausgelegt, können aber auch für Präsenzgruppenstunden angepasst werden.

Und eine Runde AmongUs kann man danach ja immer noch spielen 😊

Einstieg

Auch in digitaler Form brauchen wir einen Einstieg in die Gruppenstunde. Bekannte Routinen, wie Willkommens- oder Abschlussrunden können gerade in einer ggf. ungewohnten, digitalen Umgebung etwas Sicherheit bieten. Hier können die Pfadis auch von sich erzählen und sich über ihren „neuen“ Alltag austauschen. Eine Person fängt an, beantwortet die Einstiegsfragen und nimmt dann jemand anderen dran.

Fragen für den Einstieg:

- Wie geht es Dir?
- Wie bist Du heute hier? (ggf. mit Emoji im Chat darstellen lassen)
- Was war das Schönste / Nervigste, was Dir heute passiert ist?
- Welches Lied hast Du heute gehört? Was ist das letzte Lied, dass Du zu einer Playlist hinzugefügt hast? (vorspielen lassen)
- Welche Serie guckst Du aktuell?
- ...

Die Fragen sind zu langweilig? tscheck.in generiert Zufallsfragen (auf Englisch) und unter https://www.instagram.com/gemischteshack_5schnellefragen/?hl=de findet man alle Fragen aus dem Podcast „Gemischtes Hack“ – nicht alle sind fürs Pfadi-Alter sinnvoll, ist aber hilfreich als Inspiration.

„Alle, die“ – Methode

Alle halten ihre Kamera zu (bspw. mit einem Zettel oder einem Finger). Wenn eine Aussage zutrifft, lässt man die Kamera frei und sieht alle anderen, auf die die Aussagen ebenfalls zutrifft.

- Alle, die heute Sport gemacht haben
- Alle, die gerade eine Jogginghose / Leggings tragen
- Alle, die diese Woche einen Test in der Schule hatten
- Alle, die die Serie XY gucken
- Alle, die heute ein oder mehr Truppmitglieder in der Schule gesehen haben
- ...

Warm-Up

Um auch während der digitalen Gruppenstunde etwas aktiv zu werden, eignen sich „Bring-Spiele“ als Warm-Ups.

Der Trupp wird in zwei oder mehr Teams aufgeteilt. Die Spielleitung nennt nacheinander verschiedene Gegenstände, die die Gruppenkinder möglichst schnell vor die Kamera holen müssen. Die Gruppe, die als erstes wieder vollständig mit dem entsprechenden Gegenstand vor der Kamera ist, gewinnt.

Beispielgegenstände:

- Zahnbürste
- Handyladekabel
- Pfadi-Halstuch
- Klopapier
- Schulbuch
- Apfel / anderes Obst
- Pflaster
- Schlafsack
- Dein Lieblings-Gewürz

Digitale Methoden zur Pfadi-Pädagogik

Wag es, das Leben zu lieben

Dankbarkeits-Tagebuch

Gerade in der jetzigen Zeit achten wir vermehrt auf die Dinge, die nicht funktionieren. Dinge, die wir aktuell nicht machen dürfen, Personen, die wir gerade nicht sehen dürfen, etc. Mit dieser Methoden versuchen wir, uns auf das zu fokussieren, was trotzdem noch geht.

Dafür gebt ihr am Ende einer Gruppenstunde die Aufgabe, dass jede:r eine Woche lang jeden Abend drei (alltägliche) Dinge aufschreibt, für die er oder sie dankbar ist. Falls ihr eine Telegramm-Gruppe o.ä. nutzt, kann es hilfreich sein, abends daran zu erinnern 😊 Bei der kommenden Gruppenstunde tauscht ihr euch aus.

- Was habt ihr aufgeschrieben? Personen, Erlebnisse, materielle Dinge...? Wiederholen sich bestimmte Punkte? Wer aus der Gruppe hat etwas ähnliches aufgeschrieben?
- Ist es euch leicht gefallen, jeden Abend drei Punkte aufzuschreiben?
- Habt ihr innerhalb der Woche eine Veränderung erlebt?
- Findet ihr es sinnvoll, so ein Tagebuch zu führen?

Wenn sich das Leben mal weniger lebenswert anfühlt...

Die aktuelle Situation ist auch für Pfadis belastend. Gerade im Pfadi-Alter kann es schwierig sein, die eigenen Sorgen anzusprechen, aus Angst, damit alleine zu sein oder als schwach zu gelten.

Nutzt die „Alle, die...“-Methode: Die Kamera wird abgedeckt oder ausgeschaltet; wer sich von den Aussagen angesprochen fühlt, gibt seine Kamera frei. Die Pfadis sehen, dass sie mit ihren Gedanken nicht alleine sind. Gleichzeitig können Personen, die sich nicht angesprochen fühlen, nicht sehen, wer sich meldet.

Mögliche Aussagen:

- Ich habe Angst, jemand aus meiner Familie könnte an COVID-19 erkranken
- Ich habe das Gefühl, in der Schule nicht mehr hinterher zu kommen
- Ich verstehe die Corona-Regeln nicht
- Ich halte die Regeln für übertrieben

- Ich habe Angst, meine Freund:innen zu verlieren, wenn wir uns nicht regelmäßig sehen können
- Mir fällt es aktuell schwer, mich in der Schule zu konzentrieren
- Ich vermisse mein Training
- Ich vermisse ein anderes Hobby, das aktuell nicht stattfinden kann
- Ich finde es eigentlich gar nicht schlimm, so viel Zeit zu Hause verbringen zu müssen
- Bei einigen Terminen war ich erleichtert, als sie wegen Corona ausfallen mussten
- Es ist anstrengend so viel Zeit zu Hause / mit meinen Eltern zu verbringen
- Ich habe Angst, meinen Abschluss nicht zu schaffen
- Die vielen Veränderungen in 2020 verwirren mich

Geht danach in den Austausch:

- Wie war es für Dich, die Fragen zu beantworten?
- Warst Du überrascht, zu sehen, wer sich ebenfalls aus der Gruppe angesprochen fühlt?
- Was kann helfen, wenn man solche Gedanken hat?

Wag es, nach dem Sinn des Lebens zu suchen

Was ist meine Mission?

Mit der Ikigai-Methode (<https://www.faironomics.de/wp-content/uploads/2019/04/printable-ikigai-canvas.pdf>) soll man seine eigene Mission im Leben, seine Leidenschaft und Berufung herausfinden können. „Ikigai“ bedeutet dabei so viel wie „lebenswert“, bzw. „wofür es sich zu Leben lohnt“ und ist der Punkt, an dem sich Mission, Leidenschaft, Berufung (und Beruf) überschneiden.

Das Modell kann schnell zu Hause nachgezeichnet werden oder ihr versendet die Vorlage zum Ausdrucken. Jede:r beantwortet für sich die Fragen „Was liebst Du?“, „Was kannst Du gut?“ und „Was braucht die Welt?“. Die vierte Frage aus dem Modell „Wofür wirst Du bezahlt?“ kann für Pfadis ausgelassen werden – oder man bindet sie zum Thema Berufsorientierung ein.

Gebt ausreichend Zeit und Ruhe zur Bearbeitung (ca. 30 min). Im Anschluss können die Ergebnisse vorgestellt oder durch weiterführende Fragen („Was kannst Du heute tun, um deine Mission zu erreichen“...) ergänzt werden. Wenn ihr die Ergebnisse nicht teilen möchtet, könnt ihr euch auch darüber austauschen, wie es war, die Fragen zu beantworten – was ist leicht gefallen? Wo musstet ihr länger überlegen? Seid ihr überrascht vom Ergebnis?

Meine Werte

Der Werte-Test von „Ein guter Plan“ hilft, sich mit den eigenen Werten auseinandersetzen und die wichtigsten zu definieren. Das geht online (<https://einguterplan.de/werte-test>) oder auch mit Papier und Stift (Anleitung: <https://einguterplan.de/werte/>).

Nach einer kurzen Einleitung und Erklärung führt jede:r die Methode für sich durch (ca. 30 min). Im Anschluss könnt ihr euch in KG oder im Plenum austauschen. Welche Werte sind bei euch am Ende übrig geblieben? Ist es euch leicht gefallen, die Werte zu bestimmen und auszuwählen? Welche Werte decken sich mit den Grundsätzen der Pfadfinderbewegung? Habt ihr das Gefühl, dass das Pfadfinder-Sein eure Werte beeinflusst? Was tut ihr, um diesen Werten gerecht zu werden? Könntet oder möchtet ihr mehr tun?

Wag es, deinen eigenen Lebensstil zu finden

Das bin ich

Durch diese Methode kann sich die Gruppe etwas besser kennenlernen, jedes Mitglied bekommt die Chance, etwas von sich zu erzählen und gleichzeitig können alle von den Empfehlungen der anderen profitieren.

Bei der nächsten Gruppenstunde stellt jedes Truppmitglied sein Lieblingsbuch (seinen Lieblingsfilm / sein Lieblingslied) vor. Aus dem Buch kann kurz vorgelesen werden, das Lied wird vorgespielt und für den Film kann man sich gemeinsam den Trailer anschauen. Danach folgt der Austausch in der Gruppe.

- Worum geht es in dem Buch? Woher kennst Du es?
- Was gefällt Dir so gut an diesem Buch?
- Gibt es Personen oder Ereignisse in dem Buch, die Dich an Dein eigenes Leben erinnern?
- Gibt es einen Buchcharakter, den Du bewunderst? Falls ja, warum?
- Ist es Dir leicht gefallen, Dich für ein Buch zu entscheiden?
- Wer aus der Gruppe kennt den Vorschlag bereits?

Im Anschluss:

- Wie war es für euch, dem Rest der Gruppe etwas vorzustellen, das euch wichtig ist?
- Wart ihr von Vorstellungen anderer Pfadis überrascht? Falls ja, warum?
- Nehmt ihr ein paar Vorschläge als Empfehlung mit?

Wag es, Deine Augen aufzumachen

Achtsamkeitsspaziergang

Schickt eure Pfadis allein oder in Zweiergruppen spazieren. Jede Gruppe braucht eine Kamera oder ein fotofähiges Handy. Die Gruppen sollen so lange spazieren, bis sie eine von euch vorgegebene Liste an Gegenständen/Orten gefunden und fotografiert oder ein Selfie davor gemacht haben (funktioniert nur, solange es zum Zeitpunkt der Gruppenstunde noch hell ist oder sich die Pfadis schon vor der Gruppenstunde treffen).

- Eine Kirche, die nicht eure Heimatgemeinde ist
- Das Haus mit der schönsten Weihnachtsdeko
- Eure Grundschule
- Einen Hund
- Ein Auto mit einem hässlichen Aufkleber
- Eine weggeworfene Einwegmaske (bitte aufheben 😊)
- ...

In der nächsten Gruppenstunde können die Pfadis ihre Fotos mit den anderen teilen

Genau hingucken

Die Pfadis haben 15 Minuten Zeit, nach Themen oder Entwicklungen zu suchen, die ihrer Meinung nach aktuell nicht gerecht laufen und/oder mehr Aufmerksamkeit benötigen. Dazu können sie zu Hause Zeitungen durchsuchen oder auch das Internet nutzen. Mögliche Themen könnten sein: Klimawandel und Naturkatastrophen, Querdenker-Demos, Umgang der Schulen mit Corona, Seenotrettung, ... und alles, was die Pfadis persönlich beschäftigt.

Danach werden die Themen der Gruppe vorgestellt. Falls die Informationen im Internet gefunden wurden, könnt ihr die Artikel über den Bildschirm teilen oder Links versenden.

- Woher habt ihr von dem Thema erfahren?
- Warum findet ihr, dass das Thema (mehr) Aufmerksamkeit verdient?
- Was müsste dagegen/dafür unternommen werden?
- Was können wir als Einzelpersonen tun? (Brainstorming z. B. über mentimeter oder die Whiteboard-Funktion)

Wag es, Deine Meinung zu vertreten

Reflexion digital

Auch bei einer Reflexion müssen Pfadis ihre Meinung äußern und vertreten. Nicht jedem fällt das innerhalb der Gruppe leicht – eine gute Methode zum Üben sind regelmäßige Gruppenstunden-Reflexionen. Nicht erst am Ende eines Projekts, sondern nach jedem (digitalen) Treffen. Bspw. kann jede:r ein Emoji posten, dass die Meinung zur Gruppenstunde wiedergibt. Anhand eines Symbols lässt es sich manchmal einfacher erklären, was man meint oder fühlt.

Dies oder das

Die Pfadis basteln Papierschilder. Auf dem einen steht auf einer Seite eine 1 und auf der anderen eine 2. Auf dem zweiten stehen die Wörter „Ja“ (Vorderseite) und „Nein“ (Rückseite). Die Spielleitung liest danach verschiedene Statements oder Begriffe vor und die Pfadis müssen sich entscheiden, welchem der beiden sie eher zustimmen / sie lieber mögen.

Auf Aufforderung der Spielleitung halten alle gleichzeitig ihre Antwort in die Kamera. Die Pfadis können auch selbst neue Fragen einbringen.

1) Schwarzzelt oder 2) Weißzelt

1) Küchendienst oder 2) Klodienst

1) Isomatte oder 2) Luftmatratze

1) Instagram oder 2) TikTok

1) Abends ausgehen oder 2) zu Hause bleiben

1) Country Roads oder 2) Wonderwall

...

- Ich finde, wir sollten uns wieder zu Gruppenstunden treffen dürfen (ja/nein)
- Ich glaube, wir können auch etwas aus dem Lockdown lernen (ja/nein)
- Mehr Zeit zu Hause hat auch positive Seiten für mich (ja/nein)
- Ich dusche im Lager jeden Tag (ja/nein)
- Handys sollten im Lager erlaubt sein, um Fotos zu machen (ja/nein)

Die Methode funktioniert natürlich auch mit Aussagen, wie...

- Ich weiß nicht genau, wie man eine Kothe aufbaut
- Ich kenne nicht alle Namen der Leiter:innen in unserem Stamm
- Beim Pfadfindergebet tu ich immer nur so, als könnte ich mitsprechen
- Ich hab im Lager schon mal länger als drei Tage nicht geduscht, obwohl ich die Möglichkeit dazu hatte
- Ich kann eine Waschmaschine bedienen
- Ich weiß aus dem Kopf, wie unser Bundespräsident heißt
- ...

Wag es, den nächsten Schritt zu tun

Projekt- / Jahresplanung

Aktuell wollen wir nur vorsichtig planen - trotzdem kann es hilfreich sein, sich gerade jetzt neue Ziele zu setzen. In vielen Lebensbereichen können Pfadis gerade nicht selbst entscheiden oder gestalten – in der Projektplanung erleben sie Selbstwirksamkeit und Mitbestimmung. Außerdem mussten viele Aktionen in 2020 ausfallen – die Aussicht auf ein cooles Projekt in 2021 bringt neue Motivation.

Sammelt über [mentimeter.com](https://www.mentimeter.com) erste Ideen für euer Projekt in 2021. Jede:r hat danach die Möglichkeit, die eigenen Vorschläge vorzustellen und zu erklären. Einigt euch auf bspw. vier Optionen, die danach in Kleingruppen weiter vorbereitet werden (bspw. über Breakout Sessions in Zoom).

Nach 20 Minuten werden die Ergebnisse aus den Kleingruppen vorgestellt. Hierfür eignen sich auch Programme wie Padlet oder Miro oder die Whiteboard-Funktion bei Zoom oder Teams. Danach könnt ihr euch auf euer Projekt / eure Projekte für 2021 einigen und Verantwortlichkeiten festlegen.

Wag es, Dein Leben aktiv zu gestalten

Wenn ich Du wäre...

Bei diesem Spiel geht es darum, aus der eigenen Komfortzone herauszukommen und etwas Neues auszuprobieren, das man sonst niemals tun würde. Vielleicht stellt man ja sogar fest, dass man es mag 😊

Jedem Truppmittglied wird kurz vor Ende der Gruppenstunde eine andere Person zugewiesen. Achtet darauf, dass es möglichst Personen sind, die sonst nicht so viel miteinander zu tun haben. Danach stellt man sich gegenseitig eine Aufgabe für die kommende Woche – irgendetwas, das man selbst gerne tut, von dem man aber ausgeht, dass es der/die andere sonst nicht machen würde. Es muss innerhalb einer Woche (und unter geltenden Kontaktbeschränkungen...) realisierbar sein, aber sollte die Person trotzdem aus ihrer Komfortzone locken. Die Challenges können offen in der ganzen Runde oder aber in Kleingruppen (Breakout Sessions) vergeben werden.

Bsp.:

- Einen Abend für die Familie kochen
- Mit einem YouTube-Tutorial Yoga ausprobieren
- Musik von XY hören (etwas, das nicht dem Musikgeschmack der Person entspricht)
- Einen Tag auf Fernsehen / Handy verzichten
- Einen Tag alle Menschen auf der Straße grüßen
- Eine unbekannte Strecke mit Rad fahren / spazieren / joggen
- Einen alten Schwarz-Weiß-Film gucken

In der nächsten Gruppenstunde berichtet jede:r von den Erlebnissen.

- Was war eure Aufgabe und wie hat sie euch gefallen?
- Hättet ihr das vorher so vermutet?
- Ist es euch schwer gefallen, die Aufgabe durchzuführen?
- Würdet ihr das, was ihr neu kennengelernt habt, noch einmal machen?
- Wollt ihr euch für die nächste Woche eine neue Challenge setzen?

Wag es, Dich für die Natur einzusetzen

Gruppenstundenidee: Wie wirkt sich der Lockdown auf unsere Umwelt aus:

<https://www.scoutingneverstops.de/fridays-for-future-gruppenstunde/>

Masken nähen

Näht gemeinsam mit den Pfadis Stoffmasken (es gibt verschiedenste Nähvorlagen für Nähanfänger bis Profis online). Stoff und Gummiband muss jede:r selbst besorgen, oder an euren Gruppenräumen abholen, oder die Leiter:innen bringen es vorbei.

Alternativ könnt ihr weiße Stoffmasken bemalen oder eigene Trupp- oder Stammesmasken drucken lassen (bieten mittlerweile die meisten Druckereien an, vielleicht findet ihr ja sogar eine in eurer lokalen Umgebung).